

«Huckepack» mit dem Trainer in die Tiefe

Turmspringerin Maggie (10) wagt ihren ersten Sprung vom Fünfer - Mit Fernsehteam im Stadionbad



Seit eineinhalb Jahren trainiert Megan Lane im Nürnberger Schwimmerbund Bayern 07 das Turmspringen. Was vom Beckenrand einfach aussieht, erfordert ganz schön viel Mut und Übung. Als Maggie sich zum ersten Mal traute, vom Fünf-Meter-Brett zu springen, ist sogar ein Kamerateam dabei und dreht eine Reportage über die Zehnjährige für das ZDF-Kindermagazin «pur +».

Der Sprung vom Drei-Meter-Brett kostet Maggie nur noch ein kleines bisschen Überwindung. Kameramann Walter Goldfuß und sein Kollege, der mit einem großen Mikrofon für den Ton zuständig ist, geben vom Beckenrand aus Kommandos. «Kamera läuft!» Maggie drückt sich elegant vom Brett ab.



Unten im Wasser warf Roland Wittmann im Taucheranzug und filmt, wie sie ins Becken eintaucht. Die Szene ist im Kasten, das Fernsehteam zufrieden – und Maggie wärmt sich in eine dicke Decke gehüllt in der Sonne auf. Noch ein paar Minuten darf sie verschnaufen, dann muss sie allen Mut zusammennehmen: Für eine Reportage über Turmspringer will das Kamerateam gleich filmen, wie Megan zum ersten Mal vom Fünfer springt.

«Für jeden Sprung muss man hart üben», weiß ihr Trainer Thomas Fuchs, «egal aus welcher Höhe er ist.» Bislang haben Maggie immer schrecklich die Knie gezittert, wenn sie aus fünf Metern runter ins Becken geguckt hat. «Wenn man da oben steht, hat man einfach Angst, dass man sich weh tun könnte», gesteht Maggie. Für den Weg nach unten hat sie immer die Leiter genommen.

Trainer hat getrickst

Milena ist erst sieben, doch Angst scheint das quirlige Mädchen nicht zu kennen. «Vom Dreier bin ich schon gesprungen, da war ich noch gar nicht im Verein», erzählt sie stolz. Bei ihrem ersten Sprung vom Fünf-Meter-Brett hat Trainer Thomas Fuchs getrickst: «Er hat mich an den Armen vom Brett runtergehalten und dann fallen lassen», verrät Milena. «Dann waren's nicht mehr ganz fünf Meter.»



Inzwischen wagt sich die Siebenjährige auf dem Sprungturm auch in 7,5 Meter Höhe. «Das traue ich mich aber nur im Anzug.» Der Neopren-Anzug verhindert, dass Milena Prellungen am Bauch oder den Oberschenkeln bekommt, falls sie bei der Landung ungünstig auf dem Wasser auftrifft.

Für Maggie wird es allmählich ernst. ZDF-Redakteurin Andrea Ruppel ruft sie und Trainer Thomas Fuchs zur Lagebesprechung und legt fest, was die beiden in die Kamera sagen sollen, bevor sie gemeinsam die Leiter des Sprungturms hinaufklettern. Alleine zu springen traut sich Maggie auch diesmal nicht – deshalb soll es mit einem «Wurfstecher» in die Tiefe gehen.

Ein bisschen zögerlich geht Maggie mit ihrem Trainer zum Rand der Beton-Plattform. Doch jetzt gibt es kein Zurück mehr: Das Kamerateam ist direkt hinter den beiden. Thomas Fuchs packt Maggie an den Schultern und hebt sie hinter seinem Kopf in die Luft. Maggie streckt die Arme aus, der Trainer zählt «Eins, zwei, drei!» und mit einem Schwups fliegen die beiden aufs Wasser zu. Als Maggie und ihr Trainer auftauchen, schallt ihnen Applaus vom Beckenrand entgegen.

«Man fliegt viel länger als vom Einer oder Dreier», erzählt Maggie später, «aber trotzdem geht's so schnell, ich hatte gar keine Zeit an meine Angst zu denken!» Sie strahlt – und ist ein bisschen stolz auf sich selbst. KRISTINA BANASCH

Am 8. September könnt ihr die Reportage aus dem Stadionbad um 9.25 Uhr im ZDF im Magazin «pur +» angucken; am 9. September wird sie um 10 Uhr im KI.KA gezeigt. über die Turmspringer gibt's unter



Kristina Banasch - Nürnberger Nachrichten, Kinder Extra



Alle Fotos von Giulia Iannicelli